

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Nouvelles de France. Deutsche Ausgabe. 1947-1948  
1947**

519 (8.6.1947)

Sonntag  
Montag  
8./9.  
JUNI  
1947  
3. Jahrgang  
Nr 519  
30 Pfg.

DEUTSCHE AUSGABE

# Nouvelles de France

NACHRICHTENBLATT

DIREKTION  
REDAKTION  
ADMINISTRATION  
Mackstraße 4  
KONSTANZ  
ANZEIGEN:  
Agence Havas  
Mackstraße 4  
KONSTANZ  
und  
Neubothstr.

## Das koreanische Problem

### Wiederaufnahme der sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen in Seoul

NACH einem lebhaften Briefwechsel zwischen General Marshall und Molotow nahm die gemeinsame sowjetisch-amerikanische Kommission am 21. Mai in Seoul, der Hauptstadt Koreas, ihre seit März 1946 unterbrochenen Arbeiten wieder auf. Sie wird mit Vertretern der koreanischen Parteien über die durch das Moskauer Abkommen vom Dezember 1945 vorgesehene Bildung einer vorläufigen „neutralen und demokratischen“ Regierung verhandeln.

Auf der Eröffnungsansicht erklärte der sowjetische Delegationschef General Schelykow: „Das koreanische Volk erwartet mit Ungeduld die Schaffung einer Regierung, und wir werden alle Anstrengungen unternehmen, um Korea eine Unabhängigkeit zu geben, die von jeder ausländischen Intervention frei ist.“

Die Ungeduld der Koreaner ist leicht zu begreifen: Ein Land mit 28 Millionen Einwohnern wurde besetzt oder richtiger: durch die Japaner von 1905 bis 1945 zur totalen Sklaverei zurückgeführt. Nachdem die Japaner sich die Unterstützung der Großmächte, die sie von der Masse des Volkes geschickt getrennt hatten, geschickt hatten, dekretierten sie den Pflichten unter der japanischen Sprache mit Ausschluß jeder anderen und besetzten den gesamten Reichtum aus, den die Zwangsarbeiter produzierten. In einem Blutbad hatten sie die große Revolte von 1919 erstickt, demzufolge eine Million Koreaner das „Land der aufgehenden Sonne“ pflichtlos verließen, um in die Mandchurei oder nach Sibirien zu emigrieren. So wurde die Ankunft der Amerikaner und Russen im September 1945 mit einer Freude und einer Erleichterung begrüßt, weil dies den Zusammenbruch der verabscheuten Gewaltherrschaft bedeutete. Kehre das Licht zurück?

Die Koreaner verlangen nicht, daß die Alliierten ihren auf den Konferenzen in Kalro und Potsdam die „Freiheit im gegebenen Ausmaß“ versprochen hatten. Aber sie sollten erfüllt werden.

Im Dezember 1945 beschloß die Alliierten, Korea fünf Jahre lang unter dem zivilen Schutz der USA, der Sowjetunion, China und Großbritannien zu stellen. Umso mehr, als es schwierig ist, von der Sklaverei plötzlich zur totalen Freiheit überzugehen.

Was ereignete sich seitdem? Das Land ist in Zonen geteilt: im Norden kontrolliert die sowjetische Besatzung die Industrie und den Bergbau, und der landwirtschaftliche Süden ist in Händen der Amerikaner.

Die politische Teilung ist die gleiche: In Seoul widersetzt sich die von Syngman Rhee geleitete extreme Rechte heftig den Linksparteien, welche die Sowjets in ihrer Zone beschützen.

Kleine der beiden Besatzungsmächte verfaßt ihr Programm, nämlich die Koreaner schrittweise mit den Hauptverwaltungsfunktionen zu betrauen und so bald wie möglich zu einer Vereinheitlichung zu gelangen. Sie haben sich Rechenschaft darüber, wie verheerend die Lage werden könnte, besonders in wirtschaftlicher Hinsicht. Hier begannen die Schwierigkeiten. Die Militärregierungen der beiden Zonen kamen in ihren Besprechungen nicht zum Ziel. Die Streitigkeiten der koreanischen Parteien erschweren die Sache nicht. Während im Norden sich der Kommunismus ausbreitet, blieb im Süden Syngman Rhee in seiner Hartnäckigkeit unerschütterlich. In der Bildung fehlten Diamant, Holz und Kohle, die Preise stiegen. Im Sommer 1946 brach die Cholera aus. Die Folgen lassen nicht auf sich warten: Streiks, Kundgebungen, Agitationen verschiedener Art.

Es ist zu hoffen, daß die schwierige Verständigung erreicht wird und daß Korea seine Einheit wiederfindet und daß die Koreaner ihr Licht wiederfinden.

B. NOEL.

## LA SITUATION POLITIQUE

### Le gouvernement Ramadier et la grève des cheminots

LE gouvernement de M. Ramadier subit, depuis le départ des ministres communistes, un assaut forcé sous forme de vagues successives de revendications et de grèves.

Après les usines d'automobiles, ce fut le gaz et l'électricité, puis les ouvriers boulangers, enfin la S.N.C.F.

Dans la situation actuelle de notre économie et de notre ravitaillement, une grève des cheminots est des plus préjudiciables.

C'est ce que n'a pas manqué de souligner le chef du gouvernement dans l'appel qu'il a lancé hier soir aux travailleurs du rail.

Pourtant, dans la soirée, après avoir tenu une longue réunion, la commission exécutive de la fédération des cheminots a fait connaître, dans un communiqué, qu'elle approuvait la délégation fédérale d'avoir refusé les propositions gouvernementales de reprendre le travail pendant les négociations en cours.

De son côté, la fédération des syndicats chrétiens a déclaré qu'aucun accord ne saurait intervenir, sinon sur la base de propositions concrètes susceptibles de donner aux cheminots le maximum de satisfaction.

Le gouvernement, qui n'ignore rien des difficultés matérielles des travailleurs, ne repousse pas les revendications présentées. Il se déclare prêt à un nouvel effort qui pourrait servir de base à la reprise des conversations: grille théorique des salaires, réalisable au fur et à mesure de l'amélioration de la situation, amélioration des retraites et relèvement des salaires pour les plus petites catégories.

En dépit de ces avances des pouvoirs publics, le trafic —

grandes lignes comme banlieue — se trouvait suspendu ce matin dans toutes les gares parisiennes, les gares du Nord et d'Austerlitz ayant cessé le travail au cours de la nuit. En province également de nombreux centres étaient paralysés.

Parmi les mesures envisagées au cours de la réunion interministérielle d'hier soir, on peut relever la décision d'assurer le ravitaillement des agglomérations, et notamment de la région parisienne, à l'aide de véhicules routiers. En ce qui concerne les voyageurs, on précipitait qu'un certain développement des transports par avion avait été prévu.

Aucune réquisition ni mobilisation des grévistes n'ont été jusqu'ici envisagées.

## DESACCORD DES CINQ GRANDS sur le plan de réduction des armements classiques

LAKE SUCCESS. — Les délégués des cinq grandes puissances ont admis désavant qu'ils étaient incapables de se mettre d'accord au sujet de la réduction des armements de type classique et ils ont renvoyé le problème à la commission plénière des armements, dont la composition est d'ailleurs identique à celle du Conseil de sécurité.

Réunie en sous-comité la commission des armements a été incapable de choisir entre les deux plans de travail soumis, l'un par les Etats-Unis, l'autre par l'U.R.S.S.

Le plan américain énumérait seulement la liste des sujets que la commission devrait aborder, tandis que le plan soviétique s'attachait à la réduction des armements de type classique au contrôle de l'énergie atomique.

L'U.R.S.S. fut la seule à soutenir son plan, les autres délégués se ralliant au plan américain.

Le comité s'est ensuite ajourné définitivement et la commission plénière reprendra son travail au point de départ au cours de la prochaine séance, qui aura lieu mercredi.

## Die Münchener Konferenz der Ministerpräsidenten: Bilanz der Not

MÜNCHEN, 7. Juni 1947. — Der erste Tag der Konferenz war ausgefüllt mit einer fast ununterbrochenen Reihe von Reden. Die Ministerpräsidenten und ihre Mitarbeiter zählten die Bilanz auf den verschiedenen Gebieten der Ernährung und der Wirtschaft.

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Ehard behandelte in seiner Begrüßungsansprache einleitend die Weigerung der Ministerpräsidenten von Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, an der Konferenz teilzunehmen. Er sagte, die Ministerpräsidenten der Ostzone seien erst im allerletzten Abschnitt der Vorarbeiten erschienen und hätten sich zurückgezogen, als bei der gemeinsamen Bearbeitung der Tagesordnung ihre kategorische Forderung nicht in der vorgeschlagenen Form angenommen wurde. Ein Ultimatum anzunehmen, war die Konferenz nicht in der Lage.

Dr. Ehard bezeichnete noch einmal das Ziel der Konferenz: die Beratung von Maßnahmen, um ein weiteres Abgleiten des deutschen Volkes in ein rettungsloses, wirtschaftliches und politisches Chaos zu verhindern. Kurz: „Wie können wir über den nächsten Winter?“ Keinefalls sei eine deutsche Parallele zur Konferenz der Alliierten in Moskau beabsichtigt. „Wir müssen Arbeit gewinnen über unsere eigenen Möglichkeiten, über die Maßnahmen, deren Billigung durch die Besatzungsmächte wir erbiten wollen, und schließlich über diejenigen Fragen, die gänzlich außerhalb unserer eigenen Einflußbereiche liegen und für die wir nur an die Gerechtigkeit, die Einsicht und die Großmut der Sieger appellieren können.“

Der Konferenzverlauf — Als erster Redner sprach der Bremer Senatpräsident Wilhelm Kaisen, der sich mit der Kriegsgesundheitsfrage beschäftigte. Er empfahl der Konferenz, die Militärleistungen erneut zu bitten, sich für einen Entlassungsplan einzusetzen, der die Heimkehr der Gefangenen beschleunigt. Gleichzeitig wies Kaisen darauf hin, daß es den Besatzungsmächten durchaus freistünde, deutsche Arbeitskräfte zu tragbaren Bedingungen für den

## Deutsche Inhaltsübersicht

- Seite 1: Die Not, Das koreanische Problem, Die Münchener Konferenz der Ministerpräsidenten, Nach der Marshall-Rede
- Seite 2: Frankreichs Presse schreibt
- Seite 3: Nachrichten aus dem Ausland, Nachrichten aus Deutschland, Programm
- Seite 4: Das Ausland schreibt
- Seite 5: Politischer Wochenbericht, Wirtschaftsbedingungen, Ausbau der deutschen Landwirtschaft, Produktionsbedingungen aus Deutschland

PAR 324 VOIX CONTRE 159 SUR 519 VOTANTS

## L'Assemblée nationale a levé l'immunité parlementaire du député malgache Raseta

L'Assemblée nationale a siégé hier matin et soir.

Dans une première séance, elle a poursuivi et achevé la discussion de la proposition de loi tendant à encourager la culture du blé et du seigle par l'établissement d'une prime à l'hectare pour les récoltes de 1947 à 1948.

Quant à la séance de l'après-midi, elle a été entièrement occupée par la discussion des conclusions de la commission chargée d'examiner la demande de poursuites formulée par le procureur général du Parcours de Tananarive contre M. Raseta. Par 7 voix contre 2, cette commission avait décidé de proposer la levée de l'immunité parlementaire du député malgache. Le cas de ses collègues Ravohangay et Rabemananjara, déjà arrêtés, étant disjoint de sien.

C'est d'ailleurs pourquoi M. de Chambrun, au nom de la minorité de la commission, soutenait que

les deux autres députés autochtones de la Grande Ile devaient être entendus et qu'il convenait pour cela de surseoir à statuer sur le seul cas de M. Raseta.

M. Coty, rapporteur, rappela la doctrine et la jurisprudence constantes en droit parlementaire: l'Assemblée juge simplement sur la loyauté et le sérieux de la demande de poursuites et non sur le fond.

Cette thèse fut soutenue également par M. Viollette, M. de Moro-Giafferi et M. Henri Teissier. Quant à celle de M. de Chambrun, elle se traduisait par une proposition d'ajournement.

Les éloquentes efforts de MM. Lamine Guery, député du Sénégal, et Pierre Cot, ne parvinrent pas à la faire triompher: cette motion préjudicielle fut donc écartée par 321 voix contre 159 et le levé de l'immunité parlementaire de M. Raseta fut décidé, finalement par 324 voix contre 159 sur 519 votants.

Le député de Madagascar, qui était sous le coup d'un mandat d'arrêt, a été arrêté à 23 h. 30, à la sortie du Palais-Bourbon, et conduit au dépôt.

La séance s'est terminée par une intervention de M. Paul Ramadier à propos de la grève des cheminots. Le président du Conseil a affirmé que l'on ne pouvait aller, pour satisfaire les revendications formulées, au-delà du possible. Il a renouvelé, du haut de la tribune de l'Assemblée, l'appel déjà adressé par radio au patriotisme des travailleurs des chemins de fer qui ont déjà tant fait pour le pays sous l'occupation et après la libération.

Le matin, le groupe socialiste avait, au cours d'une réunion qui s'était tenue au Palais-Bourbon, réaffirmé à l'unanimité, moins sept abstentions, sa confiance, au chef du gouvernement.

## Des princes indiens sont arrivés à Londres

LONDRES. — Deux princes indiens sont arrivés, à Londres, pour effectuer des sondages en vue de leurs relations futures avec la Couronne d'Angleterre. On prévoit que plusieurs autres viendront également eux-mêmes, au envernement des délégués, dans le même but.

Quelques-uns se sont rendus tout d'abord à la Nouvelle-Delhi pour examiner le plan britannique. Certains grands Etats princiers, suffisamment puissants pour pouvoir assurer eux-mêmes leur indépendance, refusent de s'in-

“ Dans ce monde difficile nous savons défendre et préserver les causes pour lesquelles nos morts ont consenti leur sacrifice ”

affirme M. Bidault à Oustréham

OUSTREHAM. — M. Georges Bidault, ministre des Affaires étrangères, a présidé, hier, aux fêtes commémoratives du débarquement qui ont eu lieu sur la côte normande. M. Jefferson Caffery, ambassadeur des Etats-Unis, et de nombreux représentants de Grande-Bretagne et du Canada assistaient à ces cérémonies.

Dans l'après-midi, le ministre des Affaires étrangères s'est rendu à Oustréham.

Prenant la parole à cette occasion, M. Georges Bidault a évoqué les journées glorieuses au cours desquelles les troupes alliées prirent pied sur la côte normande, puis il a rendu hommage à la volonté de Roosevelt, à l'intelligence et au labeur obtenu de Marshall, à l'autorité et à l'activité de Eisenhower, à la farouche ténacité et à l'intrepidité de Churchill, au gigantesque effort du

peuple russe conduit par Staline. « Out, 4-4-4 décaré, il a fait l'honneur de toutes ces intelligences, de toutes ces énergies, de tous ces moyens employés sans trêve, pour conduire cette création colossale qui a été la victoire. La paix, dont il s'agit maintenant, a besoin, elle aussi, de tout cela; elle ne peut être, elle veut, qu'une création continue ».

M. Bidault a conclu :

« Une, contre la tyrannie par une solidarité où chacun s'aide en aidant tous les autres, la même méthode doit nous inspirer dans notre combat d'aujourd'hui celui qui vient de débuter le général Marshall en ces termes : « Lutte contre le pouvoir, le déshonneur et le chaos ».

« Il n'y a pas, pour les peuples et pour les assemblées deux morales pour à assurer leur destin et une pour les temps dramatiques et une autre pour les temps qui sont seulement difficiles; ce qui ne change pas, c'est le nombre qui maintient la voie aux yeux de Bidault, aux côtés de saint Louis, aux côtés de la Révolution comme à celle de Leclerc ou de Koenig, aux côtés de Montgomery comme à ceux de Eisenhower; celle qui illumine le général de Gaulle lorsqu'il proclamait : « Un seul combat pour une seule patrie ».

« C'est la lumière qui survient à jamais la lueur des héros et des victimes après la fureur des combats. Nous serons dans ce monde difficile, débattre et préserver les causes pour lesquelles ils ont consenti leur sacrifice; la paix, la justice et la liberté ».

Après le discours de M. Georges Bidault, le général Sébaste, représentant du ministre de la Guerre, a procédé à la remise de la croix de guerre à trois soldats qui participèrent au débarquement à Bernoville.

Une dernière cérémonie s'est déroulée devant le pont qui fut pris le 5 juin 1944 par des parachutistes américains.



# Frankreichs Presse schreibt:

STREIKS

Alle Pariser Tageszeitungen erörtern das Thema des Eisenbahnstreiks. „Aurore“ schreibt über seine Ursachen: „Spontane Streiks! Man konnte mir nicht mit dieser Aussage, über die es ja keine Tatsachen gibt, das Gerede des Eisenbahnstreiks stellen. Die Eisenbahnangelegenheiten sind zu komplex, um sie in einer einzigen Zeile zu fassen.“

Die Regierung will ein Streik verhindern. Der Reichstag hat beschlossen, die Eisenbahnangelegenheiten zu untersuchen. Die Eisenbahnarbeiter sind in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, die Eisenbahn zu blockieren.

# En selle, mesdames...

## Au concours hippique

Le concours hippique, qui a lieu actuellement, nous a permis d'admirer quelques bonnes et belles — l'un n'empêche pas l'autre — cavalières.

Et l'une d'elles, Mlle Michèle Canore, avec toute la grâce de ses seize printemps, s'est classée première dans le grand critérium, devant les meilleurs cavaliers montant d'excellents chevaux français.

Sur ce terrain, les spectateurs qui ne sont pas agités par la crainte et l'espoir, indissolubles du « pari mutuel », apportent toute leur attention aux femmes jockeys.

En attendant de les juger à l'épreuve, les qualifiés des hommes — un peu jaloux peut-être de voir aussi ce domaine ouvert à la femme — vont bon train.

Un Marseillais, détaillant à travers ses lunettes l'allure crâne et en peu gamine de l'une des concurrentes, murmura à son voisin: — Quelle est malgre, la pèvre!

— Et, t'él' c'est que pour courir il ne faut pas faire partie du club des cent kilos.

Une toute jeune fille qui pour cette performance, devait peut-être s'appuyer sur la balance, la selle sur les genoux, n'avait certes pas à avoir d'inquiétude au sujet de son poids.

— car beaucoup de plomb eût dû être mis dans les fontes s'il eût fallu atteindre les soixante-dix kilos réglementaires.

comme les obstacles, je déteste le « plat », c'est pourquoi au grand scandale de ma grand-mère j'ai vite troqué la jupe d'amazone pour la culotte.

Une charmante brune aux yeux vifs et énergiques, tout en frappant ses bottes avec sa cravache, dit: — Il y a bien des femmes aviatrices, des parachutistes, des chauffeurs même de « poids lourds », pourquoi n'y aurait-il pas des femmes jockeys? Il y a longtemps que cela existe au Mexique: c'est encore un obstacle à « sauter »... on y arrivera!

Mais toutes les concurrentes, groupées sous leur costume, composé souvent d'une veste de couleur vive, plaçant bien la taille, attendent près de leur monture. Et le starter, qui pour la circonstance séduisit le son de sa voix, dit: — En selle! mesdames.

Dès que le départ est donné, les cavalières révèlent que si elles paraissent maigres, elles n'en sont pas moins énergiques et musclées, tout le corps est tendu, les chevaux s'élançant dans un galop élégant et légèrement dressés sur la selle, les cavalières suivent tous les mouvements de l'animal. Alors même les spectateurs à l'esprit taquin sont conquis et deviennent admiratifs.

Le mot de la fin est pour le Marseillais: — T'... va! On ne peut pas dire autrement, les petites, elles sont des « az ».

Après l'entracte, quittant notre fauteuil, nous avons rêvé à attendre la cession de la télévision qui relayait les images et les sons pour les spectateurs lointains. Il est impossible et rassurablement inférieure à une centrale électrique. Des câbles, des boutons, des manettes, des petits écrans, des lampes et le téléphone, lui donnent un aspect mystérieux.

Sur les deux petits écrans paraissent des images qu'un réglage, diminue, intensifie et éclaire grâce aux boutons dont nous avons parlé précédemment. Certes, l'image est parfois un peu floue, mais après six années d'interruption et sans éclairages spéciaux dans la salle, ce résultat n'en est pas moins appréciable.

Le spectacle est réellement curieux, car les opérateurs parlent continuellement et sont en liaison téléphonique avec les opérateurs se trouvant dans la salle. Nous pouvons assister ainsi à plusieurs scènes de Faust coupées de dialogues sans cesse et en la juxtapose à la musique et à l'image transmise en même temps. Pendant l'air des « Bijoux », alors que Marguerite nous captivait par son chant, nous pouvions entendre:

« La tour module trop! ça donne du floa, faudrait régler » ou bien « Attention! il y a une des caméras qui ne donne presque plus de vue ».

Après l'entracte, quittant notre fauteuil, nous avons rêvé à attendre la cession de la télévision qui relayait les images et les sons pour les spectateurs lointains. Il est impossible et rassurablement inférieure à une centrale électrique. Des câbles, des boutons, des manettes, des petits écrans, des lampes et le téléphone, lui donnent un aspect mystérieux.

Sur les deux petits écrans paraissent des images qu'un réglage, diminue, intensifie et éclaire grâce aux boutons dont nous avons parlé précédemment. Certes, l'image est parfois un peu floue, mais après six années d'interruption et sans éclairages spéciaux dans la salle, ce résultat n'en est pas moins appréciable.

Le spectacle est réellement curieux, car les opérateurs parlent continuellement et sont en liaison téléphonique avec les opérateurs se trouvant dans la salle. Nous pouvons assister ainsi à plusieurs scènes de Faust coupées de dialogues sans cesse et en la juxtapose à la musique et à l'image transmise en même temps. Pendant l'air des « Bijoux », alors que Marguerite nous captivait par son chant, nous pouvions entendre:

« La tour module trop! ça donne du floa, faudrait régler » ou bien « Attention! il y a une des caméras qui ne donne presque plus de vue ».

Après l'entracte, quittant notre fauteuil, nous avons rêvé à attendre la cession de la télévision qui relayait les images et les sons pour les spectateurs lointains. Il est impossible et rassurablement inférieure à une centrale électrique. Des câbles, des boutons, des manettes, des petits écrans, des lampes et le téléphone, lui donnent un aspect mystérieux.

Sur les deux petits écrans paraissent des images qu'un réglage, diminue, intensifie et éclaire grâce aux boutons dont nous avons parlé précédemment. Certes, l'image est parfois un peu floue, mais après six années d'interruption et sans éclairages spéciaux dans la salle, ce résultat n'en est pas moins appréciable.

Le spectacle est réellement curieux, car les opérateurs parlent continuellement et sont en liaison téléphonique avec les opérateurs se trouvant dans la salle. Nous pouvons assister ainsi à plusieurs scènes de Faust coupées de dialogues sans cesse et en la juxtapose à la musique et à l'image transmise en même temps. Pendant l'air des « Bijoux », alors que Marguerite nous captivait par son chant, nous pouvions entendre:

« La tour module trop! ça donne du floa, faudrait régler » ou bien « Attention! il y a une des caméras qui ne donne presque plus de vue ».

Après l'entracte, quittant notre fauteuil, nous avons rêvé à attendre la cession de la télévision qui relayait les images et les sons pour les spectateurs lointains. Il est impossible et rassurablement inférieure à une centrale électrique. Des câbles, des boutons, des manettes, des petits écrans, des lampes et le téléphone, lui donnent un aspect mystérieux.

# NOS ECHOS

## COMME LE TEMPS PASSE...

Le 8 juin 1921 George Stephenson naissait à Wylam. Il commença par garder les vaches, puis vint aider son père, chauffeur de la pompe d'épuisement des houillères voisines. Son esprit d'ingénieur et son acharnement à s'instruire lui permirent d'accéder à la direction de l'exploitation.

C'est alors que, secteur de remplacer les chevaux par la vapeur au fond des mines, il mit au point la machine de Trevithick plus robuste que pratique. Sa nouvelle locomotive, « The Rocket » (La Fusée) gagna, en 1825, le concours de Rainhill en roulant, à 30 km/h, à plus de centaine à l'heure.

Le 9 juin 1870 Charles Dickens mourut à Gadshillplace. Il avait eu une enfance difficile après s'être vu privé de la prison pour dettes. De ses nouvelles romans il fit un livre singulièrement émouvant: « David Copperfield », il accéda au journalisme par la sténographie; après avoir longtemps enregistré les débats des Communes pour le « Morning Chronicle » il s'éleva au poste de rédacteur dans cet organe.

Les « Pickwick Papers » obtinrent un succès inouï; à ce point que le premier tirage fut tiré à quatre cents exemplaires et la quatrième à quarante mille.

## MÊME LA COQUILLE...

JUSQU'À présent il n'y avait guère que les poules et quelques autres animaux pour manger les coquilles d'œuf. Nous allons maintenant pouvoir en faire autant. C'est encore là une trouvaille américaine. Elle consiste à plonger l'œuf dans un bain spécial qui rend la coquille parfaitement comestible. Voilà une chose dont vous ne rêviez pas. Les Français, certes les seuls sont

## LES INTELLECTUELS DE L'ÈRE ATOMIQUE

On a enseigné plus le latin à l'université de Maryland. Les Américains ont décidé que cette langue morte n'était d'aucune utilité pour les étudiants.

Les cours de latin seront désormais remplacés par des leçons de conduite automobile. Sans doute estime-t-on qu'ils permettraient aux étudiants de mieux savoir mener leur barque à travers la vie.

Quant remplacera-t-on les cours d'art ménager par des leçons de pose « pin-up » ?

en vente libre, mais leur prix est encore assez élevé. Nous allons pouvoir nous permettre de ne plus en perdre un seul gramme.

## UNE « SCAPHANDRIÈRE » ESSAIE UN NOUVEAU MODÈLE

M. MARTINEAU a expérimenté dans la Seine un nouveau scaphandre inspiré du masque respiratoire des pompiers.

C'est une jeune fille de 13 ans qui a fait le premier essai.

Pendant vingt minutes, Mlle Pellisson évolua avec aisance sous l'eau et respira toute sereinement.

Il s'agit de constater qu'elle était toujours vivante ou bien d'avoir pu, par son chapeau de caoutchouc, procéder un bon bain dans un lieu, profondément interdit, sans avoir rien à craindre des agents ?

## Vient de paraître

Le baladeur à romances, de Pierre Claine. — On trouve dans ce livre vraiment gai, une évasion joyeuse dans une atmosphère que a aurait les notes de Dédé, Dickens ou même Cervantès. (Paul Dupont.)

Les éditions de la Lucarne publient leur premier volume de cahiers illustrés de littérature. Printemps 1947 sous la direction de Suzanne Sock, réunis des textes choisis par Roger Carlier et Pierre David. Ce sont des contes, des poèmes, des traductions de l'anglais et de l'espagnol. — Citons Gens, poèmes de Jules Supervielle. L'Idylle, nouvelle de Maurice Blanchot. Carnet de la semaine du dimanche, essai littéraire de Octave Naudin. Épique de France, de Carliane de la Vega. (En vente chez Fata.)

À l'occasion des fêtes, de Pierre Hain. Ce roman, le premier livre de Pierre Hain, retraces le parcours d'un militant communiste pendant six vingt dernières années. C'est une apologie de la Révolution en tant que meilleur et plus pur moyen de servir tous les hommes. (Robert Lafont.)

Agence pour la sous-occupation ROHMANN STRASBOURG 10 rue de la République 67000 STRASBOURG

# MOTS CROISÉS

### PROBLÈME N° 400

Horizontalement. — 1. Connotation. — 2. Il donne des récits assez beaux que dangereux. Rarement blanche de nos jours. — 3. Il présente la parole et ne la cède que difficilement. — 4. Abnèze; Note. — 5. Département; Poésie. — 6. En Seine; Sans tâche. — 7. Dieu. — 8. Prison. — 9. Parment des crimes discrets. — 10. Possessif; Tris. Verticalement. — 1. Gamine. — 2. Mouton; Les bois sont rares. — 3. Agitation; Tercé isolé. — 4. Elle a ses besoins; Article. — 5. En Russie; Préface. — 6. Choc; L'organe est de même, ce n'y voit plus clair. — 7. Dans une invitation; Épigramme des droits sur quelque chose. — 8. Éléments de secours; Arbre à bois léger de nos régions. — 9. Conjonction; En Russie soviétique; D'un auxiliaire. — 10. Manille; Au bout de l'axe.

### SOLUTION DU N° 399

Horizontalement. — 1. Fantôme. — 2. Ose; Vante. — 3. Urtica. — 4. Léger; Naah. — 5. Ere; Orange. — 6. St; Inouï. — 7. Sol; Sa. — 8. Équivalent. — 9. Nut; Clé. — 10. Sérénité; Il.

Verticallement. — 1. Folles; Eau. — 2. Astérisque. — 3. Neige; Ouir. — 4. La; Il. — 5. Avion. — 6. Sa; Rosace. — 7. Conjonction. — 8. Ut; Année. — 9. ER; Age. — 10. Serbe; Elit.

Pour acheter un appareil photo ou un cinéma. Pour tous vos travaux d'imprimerie, une seule adresse: **CENTRAL - PHOTO**, 5, rue Mercière, STRASBOURG. Expéditions par retour de courrier. C.C.P. 403 - Tél. 31.084. Livraison sans formalités.

## ANZEIGEN

Ihr diese Zeitung bei EDITION MAX REICHEL, (176), VILGINGEN (Schwarzwald)

### Detailgeschäfte!

Sie können die Wünsche der Dame für Frühjahr und Sommer erfüllen, wenn Sie sich rechtzeitig eine Warenbestellung sichern. Wir liefern solche Vorbestellungen recht pünktlich!

### Liebesgaben-Pakete

Bitte Sie Ihre Freunde und Verwandte in Amerika 5,50 Dollar für die Pakete „Jas“ bei **MIDLAND BROKERAGE COMPANY**, 1408 West Lake Street, Minneapolis 8, Minnesota, U.S.A. zustenden. Es erwartet Ihre Freunden die viele Mittheilungen, die beim Picken und Anpacken verwendet wird. Nach Eingang des Betrages wird Ihnen das Paket sofort zugesandt und enthält: 2 Pfd. Kaffee, 2 Pfd. Kakao, 2 Pfd. Schokolade, 1 Pfd. Bonbons, 1 Pfd. Tee. Alle Waren sind von bester amerikanischer Qualität.

## Süddeutscher Briefmarkenhandel

MÜNCHEN 18, Deutscherstrasse 50. Verlangen Sie unsere neueste Preisliste!

## Holzsohlen

Kaifabrikate — schnell lieferbar geg. Abgabe von Holz oder Holzschutt. Baum-Vertrieb, Abt. Holzsohlen (24) Finsberg, Baumstrasse 4.

## BAU-INGENIEUR

Einbau-Oberrichter, bisheriger techn. Bauleiter von Brücken- u. Tunnel-Größensystem im 10-t. Ausland, sucht sofort. Wirkungskreis: Ost, Bauwesen u. Abrechnung in Brücken, Tunnel, Betonbau, Gas, Bau- oder Straßenbau. Werk oder Zeichnungsbüro. — Güter Organisator, schnelle Einarbeitung, sofort verfügbar, auch Ausland oder einstellungsverm. Angeb. unter 20.058 an **Agence HAVAS**, Konstanz, Kanalstr. 3.

## Pädagoge

mit staatl. Prüfungen für Volks- Sonder- u. nied. Landwirtschafsschulen, sowie mehrjähr. Erfahrung als Leiter eines Erziehungsinstituts sucht unter Posten per 1. Sept. 1947. Sprachkenntnisdeutsch u. Zulassung zum Unterricht vorhanden. Angeb. mit 1.28 an **Edith Max Reichel, Vilgingen, Schw.**

## BRIEFMARKENKÄUFMANN

gk. Kenntnisse in allen Sammelgebieten, spez. Deutsches Reich, sucht passende Vertretung als Ein- oder Verkäufer, Auktionsfähigkeit, für sofort oder Herbst 1947. Bewerba im Einzelhandel tätig gewesen. Angebote mit Nr. 1011 an: **Kuf. Anz.-Expedit., Hannover, Albe-Clöpperstrasse 35 A.**

## LANDMASCHINEN-KAUFMANN

Pächter, Kenntnisse in langjähriger Tätigkeit bei führenden Landw.-Firmen erworben. 33 J. im Zeit in ungezügelter, leistungsfähiger, nach Leistungsprinzipien mit Reparaturwerkstatt in Scharnhorst bzw. in pädagog. RWA 208 Rhein-Wesf. Auszubehrender, Hagen, Goldbergstrasse 17.

## Selbständige Existenz

Tüchtigen Existenz, möglichst mit Fachkenntnissen im Weberei- und Inspektionsbereich, bietet beherrschte geschäftlicher Betrieb Mitarbeit bei Bewährter Beteiligung. Bewerber aus Konstanz und Umgebung bevorzugt. Angebot mit eingehender Darstellung der persönlichen Verhältnisse befördert unter Chiffre 105 **Agence HAVAS**, Konstanz, Kanalstrasse 3.

## Zur Leitung von Betrieben

Ausbau und Neuaufbau unter schwierigen Verhältnissen, steht erkrankter Kaufmann mit besten Referenzen zur Verfügung. Zuschr. erbeten u. Nr. 107 an **Agence HAVAS**, Konstanz, Kanalstrasse 3.

## Ehem. Gen.-Stabs-Offiz.

gebungs- und erfahrung. 29 J. verh., ev. eine sehr große Fam., vier Söhne, vier Töchter, Volkswirtschaftler, Kenntn. in Dienst, Schriftschr., und Buchführung, ein selbst. Arbeitsgebiet, sucht nach Neuaufbau einer soliden Existenz ausbezahlte Vertretung. Zuschr. unter WZ 2190 an **Innenstadt-Zugler, Göttingen, Jöhennstrasse 15.**

## ACHTUNG DEGGENDORF!

Wer kann Auskunft geben über letzten Uff.-Lehrjahrgang der Heeres-Offiz.-Schule für Pioniere i. D. von Jan. bis Ende März 1947, Name und wohn. abgelehnt? Dr. Pöppel-Nr. 1. Letztes Anzeichen des Kommandeurs oder seines Adjutanten Herr Scholtz. Wer konnte schiedliche Lehrgangseinheiten vom P.-Ere-Batt. Glogau oder dem Oberleutnant Roman Kubick aus Neumarkt/Oberrhein? Auch die geborgene Auskunft schirmt gegen Erstattung der Unkenntnis Josef Kubick, (13a) Ansb.-Oberplatz, Schiedhausstrasse 4/3.

## FELDPOST-NR. 17 073

Wer gibt Auskunft über meinen Sohn Karl Rudolf März 1944 im Raum von Kovel. Friedrich Bode, Elstorf/Hannover.

## UFFZ. ERNST RUFF

geb. 29. 10. 1910 in Karlsruhe, Ers.-Batt. 414, Marsch-Regt. 2b Pionier i. V., Kirchbachhausen. Letzte Nacht, aus Trautmannsbergstrasse, Frau E. Ruff, Karlsruhe, Hauptstrasse 28.

## GFR. REINHOLD ERNSTBERGER

Feldpost-Nr. 48 428/1, geb. 14. 3. 25 in Hildesheim bei Bruchsal, 4. Kop. 8. Krieg-Regt. 212. Zuletzt bei Jauer/Brandenburg, 20. 8. bis 20. 8. 1944. Ernstberger, Hildesheim/Brandenburg.

## ÖSTERREICH - TAUSCH

Biete; Großes Wohnhaus, Nähe Kitzbühel, 31 Räume, 10 Nebengebäude für Fremdenpension oder Sanatorium, bei geschützter, Naturgebäude mit Stall II Kühe, Wiese mit Carven. Suche: Anstaltliche Objekt mit 8-10 Räumen, evtl. Nebengeb., mit 2-3 ha Grund, Obst- und Gemüsegarten, Behausung, kath. Kirche, in Boden-gegend oder Schwäbisch. Zuschr. unter 917 an **Edith Max Reichel, Vilgingen, Schw.**



UNO

Diskussionen um UNO-Streitkräfte

NEW-YORK, 7. Juni. — Auf der letzten Sitzung des Welticherbeträgers...

1. Die Streitkräfte, die den Vereinten Nationen...

2. Die Armeen der Vereinten Nationen...

3. Die Mitglieder der Vereinten Nationen...

4. Die Streitkräfte dürfen nur in ihren Heimatländern stationiert werden.

Frankreich

Ausdehnung des Eisenbahnstreiks

PARIS, 7. Juni. — Die Eisenbahnarbeiter des Pariser Ostbahnhofs...

Der Exekutivrat der französischen Eisenbahngewerkschaften...

Ministerpräsident Ramadier hatte am Freitagabend in der Nationalversammlung...

Ministerpräsident Ramadier hatte am Freitagabend in der Nationalversammlung...

Ministerpräsident Ramadier hatte am Freitagabend in der Nationalversammlung...

IBERISCHE BILDUNG ist erst abgeschlossen, wenn Sie fertig sind...

AUFWANDERER nach Nord-Süd-Amerika School of Languages...

GEGEN FUTTERVERDÜNNUNGEN, Ruhr-Bildungen, Verdauungsstörungen...

HEILROTEN

ERHABENUNG SIEBER, Hannover, Hildesheimer, 28, 62 381...

Kosmos (1941) DORFLEBEN 1. POSTFACH

ERHABENUNG SIEBER, Hannover, Hildesheimer, 28, 62 381...

HERREN ALLE KREISE hier ist nicht nur der Elbe-Fluss...

ALTESTE ERHABENUNG SIEBER, Hannover, Hildesheimer, 28, 62 381...

Großbritannien

Großbritannien gegen Aufnahme Bulgariens in die UNO

LONDON, 7. Juni. — Großbritannien wird sich der Aufnahme Bulgariens in die Organisation der Vereinten Nationen widersetzen...

Neue weitere Bombenbrüche an britische Persönlichkeiten

LONDON, 7. Juni. — Neue weitere, mit Explosivstoffen gefüllte Briefe, die an britische Kabinettsmitglieder...

Tschechoslowakei

Drei Hauptziele des Weltgewerkschaftsbundes

PRAG, 7. Juni. — Auf der 10. Sitzung des Exekutivkomitees des Weltgewerkschaftsbundes...

1. Die Gewerkschaftsbewegungen müssen in solchen Ländern...

2. Alle Landesgewerkschaften sollten sich dem Weltgewerkschaftsbund anschließen...

3. Der Weltgewerkschaftsbund sollte mit allen seinen Mitteln und durch Unterstützung der UNO...

Ungarn

Protest der USA vor Ungarnkrieg

WASHINGTON, 7. Juni. — Das amerikanische Außenministerium sandte an den russischen Botschafter in Ungarn...

Die ungarischen Gesandten in Paris und Ankara weigern sich nach einer AFP-Meldung...

Auch der Vatikan reagierte auf die Umgestaltung der ungarischen Regierung...

Die ungarischen Gesandten in Paris und Ankara weigern sich...

Vereinigte Staaten

Krieg größte Irren der Menschheit

NEW-YORK, 7. Juni. — Krieg sei der größte Irren der Menschheit, jedoch sei relative Sicherheit nur durch Waffenstärke zu erreichen...

Deutsche Journalisten fahren nach Großbritannien

HAMBURG, 7. Juni. — 48 erfahrene deutsche Journalisten der britischen Zone werden in den nächsten Monaten an Reisen nach Großbritannien teilnehmen...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Nur noch 9281 deutsche Kriegsgefangene in der Tschechoslowakei

FRANKFURT, 7. Juni 1947. — Die Mitteilungen der britisch-bemerkten Zeitung „Die Welt“...

Sowjetische Zone

Lieferungen der Sowjetzone sinken nach

BERLIN, 7. Juni. — Bis zum 30. Juni dieses Jahres sollte die sowjetische Besatzungszone nach einem Interzonen-Abkommen etwa 120 000 Tonnen Getreide an die amerikanische und britische Zone...

Amerikanische Zone

Beschuldigte können Spruchkammer-Aktio einleiten

FRANKFURT, 7. Juni. — Personen, gegen die ein Spruchkammer-Verfahren eingeleitet ist, haben nach einer Mitteilung des menschlichen Ministeriums für politische Störungen...

Britische Zone

Lord Pakenham in Düsseldorf eingetroffen

DUSSELDORF, 7. Juni. — Der britische Botschafter für Deutschland und Österreich, Staatsminister Lord Pakenham...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Dänische Besetzungseinheiten in Deutschland eingetroffen

BREMEN, 7. Juni. — Eine motorisierte dänische Vorausabteilung, die im Raum Oldenburg-Wilhelmshaven...

Sowjetische Zone

Lieferungen der Sowjetzone sinken nach

BERLIN, 7. Juni. — Bis zum 30. Juni dieses Jahres sollte die sowjetische Besatzungszone nach einem Interzonen-Abkommen etwa 120 000 Tonnen Getreide an die amerikanische und britische Zone...

Amerikanische Zone

Beschuldigte können Spruchkammer-Aktio einleiten

FRANKFURT, 7. Juni. — Personen, gegen die ein Spruchkammer-Verfahren eingeleitet ist, haben nach einer Mitteilung des menschlichen Ministeriums für politische Störungen...

Britische Zone

Lord Pakenham in Düsseldorf eingetroffen

DUSSELDORF, 7. Juni. — Der britische Botschafter für Deutschland und Österreich, Staatsminister Lord Pakenham...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Deutscher Journalistentag in Hamburg eröffnet

HAMBURG, 7. Juni. — Die erste gesamtdeutsche Journalistentagung der Kapitulation, zu der 400 deutsche Pressevertreiter aus allen vier Besatzungszonen Deutschlands erschienen sind...

Nach der Rede Marshalls

(FORTSETZUNG VON SEITE 1)

lung durch die vier Großmächte und durch eine Reihe anderer interessierter europäischer Länder vor. Es handelt sich dabei also nicht einfach um einen Sicherheitsplan gegenüber Deutschland...

Die Münchener Konferenz

(FORTSETZUNG VON SEITE 1)

Mieten, Pachten und Frachten in keiner echten Beziehung mehr zueinander stünden. Die Vorbedingung einer Währungsreform müßte nicht nur von der Geldseite, sondern auch von der Güterseite her geschaffen werden.

Der bayerische Ministerpräsident Stock stellte anschließend fest, daß es der Wunsch aller Ministerpräsidenten sei, die westlichen Zonen mit der Sowjetzone zu einer Wirtschaftseinheit zu verbinden.

Zum Abschluß der Freitagssitzung wandte sich Ministerpräsident Dr. Ehard gegen die Gerüchte, die Münchener Konferenz habe einen politischen Hintergrund und diese dazu, einen Separatfrieden mit den Westmächten vorzubereiten.

THE SAMSTAGVORMITTAGS-SITZUNG

In der am Samstag früh abgehaltenen Besprechung, die unter Ausschluß der Presse fünfviertel Stunden dauerte, wurde die Schlußrede der Ministerpräsidenten besprochen. Dr. Höger betonte, daß hierbei völlige Einmütigkeit geherrscht habe.

Bildung von Arbeitskommissionen

Zur Vorbereitung der Resolutionen der Münchener Ministerpräsidentenkonferenz wurden am Freitagmittag sechs Arbeitskommissionen gebildet, und zwar für Wirtschaft, Ernährung, Finanzen, Flüchtlingsfragen, Entnazifizierung und Besatzungsrecht.

Die Nachmittagsitzung

Zu Beginn der Freitagnachmittagsitzung legte der Hamburger Senator Borgner ein Referat über die Produktionslage vor. Er erklärte, die Eisenbahn sei nicht im Stande, die geringen Kohlenmengen in die Notgebiete zu befördern.

Das Wichtigste im Radio

SÜDWESTFUNK

(47.46 m, 205 m, 291 m, 363 m) Alle Tage: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 Uhr: Nachrichten

SONNTAG, 8. JUNI

10.15 Keine Abendmusik. 10.40 Die Tribune der Zeit. 20.00 La Mésange de France. 20.15 Haydn: Sinfonie Nr. 95 c-moll.

MONTAG, 9. JUNI

10.15 Keine Abendmusik. 10.40 Die Tribune der Zeit. 20.00 La Mésange de France. 20.15 Haydn: Sinfonie Nr. 95 c-moll.

SONNTAG, 8. JUNI

10.15 Keine Abendmusik. 10.40 Die Tribune der Zeit. 20.00 La Mésange de France. 20.15 Haydn: Sinfonie Nr. 95 c-moll.

MONTAG, 9. JUNI

10.15 Keine Abendmusik. 10.40 Die Tribune der Zeit. 20.00 La Mésange de France. 20.15 Haydn: Sinfonie Nr. 95 c-moll.

SONNTAG, 8. JUNI

10.15 Keine Abendmusik. 10.40 Die Tribune der Zeit. 20.00 La Mésange de France. 20.15 Haydn: Sinfonie Nr. 95 c-moll.

MONTAG, 9. JUNI

10.15 Keine Abendmusik. 10.40 Die Tribune der Zeit. 20.00 La Mésange de France. 20.15 Haydn: Sinfonie Nr. 95 c-moll.

Das Ausland

schreibt:

UdSSR

DIE KRISE IN JAPAN!

Die „Javenta“ bringt einen Artikel über politische Korrespondenten in Japan, Kōnohara...

„Die zunehmende Demokratisierungsbewegung erregt Befürchtungen in japanischen Regierungskreisen. Auch die amerikanischen Besatzungsbehörden zeigen sich davon so beeindruckt, daß sie Maßnahmen zur Stärkung der Regierung Yoshida...

Schon im vergangenen Februar hatten die Besatzungsbehörden Stellung genommen, indem sie den geplanten Generälsitz unterlegen. Jetzt den die Regierung Yoshida aus Rücksicht...

Soher Art sind die Faktoren, die zur Zeit den Kurs der amerikanischen Besatzungspolitik in Japan bestimmen. Und France die Substituierung und die Demokratisierung kommen erst in zweiter Linie.

Die japanischen Kreise, die sich bemühen, das staatliche Getriebe zu erhalten, wie es vor der Niederlage war und dessen Stütze die liberale Partei Yoshida ist...

Wenn die amerikanischen Besatzungsbehörden und ihre japanischen Agenten sich auch bis zu einem gewissen Grade gezwungen sehen dem Demokratisierungsforderungen der Volkspartei Gehör zu schenken...

Im Verlauf der Verhandlungen mit Yoshida und den Vertretern der anderen Parteien hat sich der Generalsekretär der sozialistischen Partei, Nishio, zugunsten der Veranschaulichung ausgesprochen...

Er erklärte, daß die Liberalen einer Regierung nicht beizutreten könnten, deren Leiter aus einer sozialistischen Partei käme...

Man schritt darauf zur Aufstellung eines aus drei Parteien bestehenden Kabinetts das die Sozialisten, die Demokraten und die Volkspartei umfassen sollte.

1. Überwältigung mit der Opposition betriebs der Haltung gegen die extremistischen Elemente der Linken sowohl wie der Rechten.

2. Strenge Wahrung der „Regierungsgleichheit“ und vollständige Parität von jedem Einfluß, der die bestehenden soziale Ordnung untergraben könnte.

Wie die japanische Presse bemerkte, hängt die Lebensfähigkeit der Regierung Katayama in hohem Grade von der Politik der demokratischen Partei ab...

Die amerikanische Presse bemerkte, hängt die Lebensfähigkeit der Regierung Katayama in hohem Grade von der Politik der demokratischen Partei ab...



Politischer Wochenüberblick

vom 31. Mai bis 7. Juni 1947

Die Lage in China freibt einer Entscheidung entgegen. Am vergangenen Sonntag mußte in allen größeren Städten Chinas das Kriegsgeschrei verhallen, der als Protest gegen die Zentralregierung ausbrechende Aufruhr...

In den Vereinigten Staaten, wo die wirtschaftlichen Ereignisse als Fortschritt der sowjetischen Expansion angesehen werden, ist die Verunsicherung sehr groß. Als erste Maßnahme kündigte Washington den Einbruch an, die Dollar-Kredite für Ungarn vorläufig einzustellen...

In der Indianfrage ist in der abgelaufenen Woche eine entscheidende Wendung eingetreten. Auf der Round-Table-Konferenz in Delhi haben sich nach der Rückkehr des Vizekönigs Lord Mountbatten die indischen Politiker mit dem neuen britischen Indiaplan verständigt...

Auch in Deutschland ist ein Ereignis eingetreten, dessen Bedeutung über das hinausgeht, was es an sich hat. In München sind auf Einladung des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Ehard die Ministerpräsidenten sämtlicher deutschen Länder zum erstenmal seit dem Zusammenbruch zusammengetroffen...

In Ungarn ist die Regierungskrise durch die Bildung einer neuen Regierung, die parteilöslich gegen die vorherigen gliedert, nach beiseite geworfen. Aber die Schwierigkeiten des sowjetischen Eingriffs machen sich jetzt auf internationaler Ebene spürbar.

K. C. Taylor:

Ausbau der Landwirtschaft
Landwirtschaftliche Charta für England

England soll eine landwirtschaftliche Charta bekommen, die seiner Landwirtschaft feste Richtlinien für die Zukunft geben soll. Der Entwurf eines Landwirtschaftsgesetzes, der eben dem Parlament vorgelegt worden ist, sieht eine umfassende Gesetzgebung vor, die ein Fundament für den zukünftigen Aufbau der Landwirtschaft bilden wird.

Obwohl der große Teil der Bevölkerung in Städten lebt und arbeitet, spielt die Landwirtschaft doch noch immer eine entscheidende Rolle in der englischen Volkswirtschaft. Von insgesamt 60 Millionen £ werden 45 Millionen für landwirtschaftliche Zwecke verwendet...

Ein weiterer Programmpunkt dieses Entwurfs eines Landwirtschaftsgesetzes ist die Herstellung einer beiderseitigen Beziehung zwischen Grundbesitzern und Pächtern. Zu diesem Zweck sollen in den einzelnen Gutsbetrieben landwirtschaftliche Einkaufsverträge auf permanenter Basis geschlossen werden...

Das ist der Zweck der landwirtschaftlichen Charta, der Landwirtschaft Stabilität und Leistungsfähigkeit zu geben und es ihr Ziel, die Landwirtschaft so leistungsfähig zu machen, daß sie den Teil der Nahrung des englischen Volkes zu erzeugen imstande ist, der im Nationalinteresse in England erzeugt werden muß...

Ein weiterer Programmpunkt dieses Entwurfs eines Landwirtschaftsgesetzes ist die Herstellung einer beiderseitigen Beziehung zwischen Grundbesitzern und Pächtern. Zu diesem Zweck sollen in den einzelnen Gutsbetrieben landwirtschaftliche Einkaufsverträge auf permanenter Basis geschlossen werden...

Um dem landwirtschaftlichen Beruf mehr Anziehung zu verleihen, wird es als notwendig angesehen, daß die Arbeit auf dem Lande auch zu einem befriedigenden Beruf wird. Dies soll durch erreicht werden, daß Unions-Bauernverbände als Brücke herangezogen werden sollen, die vermittelnd wirken sollen...

MASSNAHMEN ZUR ERREICHUNG VON STABILITÄT

Diese angestrebte Stabilität soll vor allem durch die Sicherung von Preisen und Märkten erreicht werden. Der Entwurf für das landwirtschaftliche Gesetz sieht in diesem Sinne Bestimmungen allgemeiner Natur vor, die gewisse Prinzipien für Änderungen lassen. Falls solche im nationalen Interesse notwendig sein sollten, je nach dem sich die Bedingungen im In- und Ausland ändern...

UNVERBUNDLICHES ANGEBOT

Die neuen Baermarken (engl. 20-Werte RM. 35,-, 15-Werte RM. 40,-) werden unter Nachb. Briten-Vers. E. Schwarz, Ludwigshafen-Rh., Gellertstraße 73.

ANSCHLUSS AN BRIEFKLEBEN FÜR LEIBNIZ

Stempeln, gutes Aussehen, Formschönheit in Form-Institut, Kolbach W. 49.

NEUER BEFRUCHTUNGSMITTEL

Neues Mittel zur Erzielung hoher Erträge bei Getreide, Obst und Gemüse. Herstellungsgesellschaft in RM. 4,-, Hans Klopfer, (144) Waldlagen/Wilg., Weingärtnerstraße 21.

JUR. LITERATUR

Konkurrenz, Standardwerke od. Bibliothek für Rechtsanwältinnen zu kaufen gesucht. Angebote unter WZ 2167 an Innenstadt-Zeitung, Göttingen, Jägerstraße 8/9.

ANTIK WAFEN AUS EUROPA

Musikinstrumente zu kaufen gesucht. Zuschr. unter 2 1824 Annoncen-Expedit. Franz, Mainz.

ACHTUNG! TABAKLEINPFLANZER!

Gegen Einweisung von RM 1,- erhalten Sie eine Anleitung über Tabakanbau bis zum reifen Ertrag nach selbstbestimmtem System. Carl Käber, Freiburg-Haack, Oylager Straße 66.

BEI DURCHFALL AUCH „PERLINAN“

garantiert unerschütterlich. Preis RM. 1.14 in Apotheken erhältlich, oder Fernanschaffung d. Perle G.m.b.H. München-Solln.

Photo-Museler

G.m.b.H. Karlsruhe, Adlerstr. 4. Fertigt Vergrößerungen jeder Art, auch Farbvergrößerungen. Preis in farb. RM. 54,-.

KUNSTGEREBLICHES HANDBREITENSCHMUCK

von Kurt Simonson, Bonn/Rheinl., Wiltstraße 16, Spezialität: Nadeln und Broschen aus farbigen und feinschraffierten Drat in handgearbeiteter und mod. feiner Ausführung. Lieferung nur an Detail-Geschäfte. (divers) Altmittelstr. 27.

Retina II

Comp-Rapid - Obj. 2,8 zu verkaufen oder zu tauschen. Angebot unter WZ 2204 an Innenstadt-Zeitung, (286) Göttingen, Postfach 44.

NOTEN FÜR KLAVIER, AKKORDION, BANJO, VIOLINE, SALONORCHESTER

und für Gesangsvereine wieder lieferbar. Fordern Sie Ausschüttung an Wilhelm Düker, Buch- und Zeitschriften-u. Notenvertrieb, Weidach über Barmen/Weser.

PRODUKTIONSMELDUNGEN AUS DEUTSCHLAND

BERLIN (DNA) - Mehr als eine halbe Million Zündhölzer wurden täglich von der Deutschen Zündholz-AG in Korbweitz an der Elbe hergestellt. Das Unternehmen muß aufgrund Transport-schwierigkeiten kein Holz für die Produktion schmelzen lassen.

HAMBURG (DNA) - Die Süsswoll-Spinnerei AG Leipzig stellt in ihrem Hamburger Werk, der Firma Tittel und Krüger in Hamburg-Bahrenfeld, Handspinnerei, vorwiegend für den Bedarf der Strickweber und Wollweber, her. Auch Spinnstoffe wird hergestellt. Die Firma beschäftigt zur Zeit 400 Mitarbeiter. Das Werk läßt in Korbweitz unbeschädigt. Die Leipziger Werke sind voll beschäftigt. Ihre Produktionskapazität wird zur Zeit zu 100 Prozent ausgenutzt.

HAMBURG (DNA) - Handwerker für den Bedarf des Bergbaus, der Forst- und Bauwirtschaft produziert die Dehner-Maschinenfabrik in Hamburg-Bahrenfeld. Sie beschäftigt heute wieder 200 Personen. Die während des Krieges teilweise verlorene Maschinenproduktion konnte wieder so weit aufgehoben werden, daß die Firma heute etwa 60 Prozent der früheren Kapazität zur Verfügung stehen.

ERFURT (DNA) - Die Bremer Eisenbahnwerkstatt Meack, Schick & Co. hat sich vor dem Krieg mit der Herstellung von Schienen aus ausländischen Rohstoffen befaßt, verarbeitet jetzt deutsche Weide aus dem Gebiet des Oldenburger Landes und der Unterelbe. Die Firma übernimmt für die Karlsruher des Leinwebers und oberfränkischen Gebieten des Spindels und Schalen der Weidenweber.

HANNOVER (DNA-DFD) - Neulandmaschinen. Zum Betrieb von Steinbrüchen und Steinbrüchen-Unternehmungen wurde in Wildemann-Kurs die Steinbrüche GmbH gegründet.

In Speidel bei Hannover-Münden wurde die Papierfabrik Speidel GmbH mit 60.000 Mark Stammkapital gegründet.

Die größte und modernste Flachschneidemaschine Deutschlands soll jetzt mit einem Kostenaufwand von 300.000 bis 400.000 Mark wieder aufgebaut werden. Die Halle soll nach bis zum Beginn der diesjährigen Holzgewinnung fertiggestellt sein. Am diesem Grunde werden alle anderen Arbeiten im Halbescheider Werk eingestellt. Alle von der deutschen Hochschiffbau-Industrie angekauften Maschinen werden in dieser Halle gesammelt und dann in die einzelnen Länder verschickt.

Unangeforderte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

Nouvelles de France

DIREKTION - REDAKTION ADMINISTRATION - ANZEIGEN DRUCKEREI

Markstraße 4 - Konstantz a. S. Fernsprech-Nr. 200

Abonnements in der französischen Zone bei allen Postämtern

In der brit. u. amerik. Zone nur in Einzelhandels-Edition

F. JULIEN Verwaltungsdirektor

BRIEFMARKEN Verkauf: Verlangen Sie meine laufend erscheinenden FREILISTEN. Ankauf: Ständig gesucht werden: Norweger, Eisenbahn aller Länder, Sammlungen, Briefmarken. Machen Sie mir bitte Abgabe. ABONNEMENT UND TAUSCH. Schreiben Sie sich an das alte Fachgeschäft E. HEBER, (20b) GÖTTINGEN Am Goldgraben 3.

nière heure... dernière heure... dernière heure... der

LA JOURNÉE A PARIS

Les trains ne circulent plus et la vie économique du pays va connaître un ralentissement proche de la paralysie. Seul, en effet, le trafic des dernières périsables demeure assuré. Le semble, en outre, que le gouvernement aurait lort de compter sur les transporteurs routiers pour compenser, dans une certaine mesure, la déficience des chemins de fer.

MENACE DANS LES TRANSPORTS AERIENS

Enfin, une certaine effervescence régnait dans les aéroports et, selon diverses informations, le syndicat des transporteurs aériens envisagerait de ne plus assurer le port du courrier.

SITUATION GRAVE

Le gouvernement se trouve donc devant une situation grave et il lui faut cependant garantir tout au moins le ravitaillement des grandes villes.

L'ENTREVUE AERIOL-DUCLOS

Bien que les événements d'ordre social relèguent toutes les autres questions au second plan, le président de la République suit attentivement la situation politique.

Les négociations commerciales franco-bulgares sont suspendues

PARIS. - Les négociations commerciales franco-bulgares, qui avaient repris après le règlement de l'incident du débet de marx à la légation de France à Sofia, sont de nouveau suspendues. La délégation bulgare a maintenu sa demande de paiement en dollars des livraisons de produits bulgares à la France, demande que la délégation française ne pouvait accepter.

M. Henri Bonnet prend la parole à Washington

KANSAS CITY. - M. Henri Bonnet, ambassadeur de France à Washington, a pris la parole dans le vaste auditorium de Kansas City, en présence du général Eisenhower et de deux mille personnes.

Remerciant les Etats-Unis pour leur aide à la France, l'ambassadeur a notamment déclaré: «Deux ou trois ans d'efforts sont nécessaires pour reconstruire la France. Nous pouvons compter sur la sympathie et l'aide des Etats-Unis.»

Grève générale à Pola dont les éléments slaves demandent le rattachement à la Yougoslavie

RIEGRADE. - Les journaux yougoslaves annoncent que les organisations yougoslaves de Pola ont proclamé la grève générale dans cette ville et adressé au mar-

réchal Tito une lettre l'implorant d'intervenir auprès des Alliés pour que Pola soit immédiatement rattaché à la Yougoslavie. Le message dit, en outre, que la lutte continuera jusqu'à satisfaction des requêtes.

Première séance publique de l'exécutif de la F.S.M. à Prague

PRAGUE. - La première séance publique du comité exécutif de la Fédération syndicale mondiale s'est ouverte à Prague.

M. Deskin, président de la Fédération, a rappelé les principes fondamentaux que s'étaient fixés la Fédération en vue d'aboutir à une collaboration sur le plan mondial: ressusciter les mouvements syndicaux dans les pays où ils ont été abolis, favoriser la fondation des organisations syndicales dans les pays arriérés, contribuer à l'amélioration du niveau de vie social et économique de la classe ouvrière dans le monde entier.

La Grande-Bretagne s'opposera à l'admission de la Bulgarie à l'O.N.U.

LONDRES. - Un porte-parole du ministère des Affaires étrangères britannique, a déclaré que la Grande-Bretagne s'opposera à l'admission de la Bulgarie à l'O.N.U. La Grande-Bretagne a été très surprise par l'attitude de la Bulgarie, qui s'est opposée à ce que la commission d'enquête dans le Balkan publie un territoire bulgare.

Nouvelle réglementation de la presse en Espagne

MADRID. - Le ministre du Travail a signé une ordonnance modifiant la réglementation de la presse. Cette nouvelle réglementation, qui sera en effet rétroactive à partir du 1er mai 1947, prévoit notamment une augmentation de 10% des salaires et la participation des employés aux bénéfices des entreprises.

Le docteur Evatt demande à la Grande-Bretagne de s'intéresser davantage aux territoires du Pacifique

CANBERRA. - Le Dr Evatt, ministre des Affaires étrangères d'Australie a critiqué, devant la Chambre australienne des députés, la brochure du parti travailliste «Carte sur table». Elle ne mentionnerait pas à son gré un intérêt suffisant sur le Pacifique et l'Extrême-Orient.

Selon le Dr Evatt, il y aurait une tendance, en Grande-Bretagne à ne s'occuper que de ce qui se passe des deux côtés de l'Atlantique et à négliger complètement les territoires du Pacifique et du Proche-Orient. Le ministre des Affaires étrangères australien critique ensuite les grandes puissances, qui, «se sont arrogé le droit de décider en dernier ressort pour les traités de paix».

Après avoir le Dr Evatt avait déclaré que, étant donné la situation politique actuelle dans le

monde, les expériences faites avec des fusées en Australie auraient une importance décisive pour la sécurité de l'Australie et du Commonwealth britannique.

Coup de main des partisans grecs

ATHENES. - Deux cents partisans grecs ont attaqué le village d'Exochori près de Chaniara sur le littoral méridional du Péloponnèse, 30 prisonniers ont été exécutés, 5 ont réussi à s'enfuir. On demeure sans nouvelles de 20 autres.

NOUVELLES BREVES

PRAGUE. - Le congrès de la Fédération mondiale des journalistes a repris la discussion sur la liberté de la presse. Le congrès a constitué une commission qui devra présenter un rapport sur les méthodes permettant l'application pratique des principes de la liberté de la presse.

LONDRES. - M. Winston Churchill, ancien président de la République polonaise en exil, est décédé à l'âge de 85 ans.

M. Churchill va subir très prochainement une intervention chirurgicale. En conséquence, il ne pourra se rendre le mois prochain à Paris où il devait assister à une conférence du Mouvement de l'Europe libre.

WASHINGTON. - M. Patterson, secrétaire à la Guerre, a demandé au Congrès l'autorisation de faire intervenir les Américains dans la guerre et les opérations militaires de ce pays de bataille où ils sont tombés.

M. Patterson a également demandé des crédits en vue de la construction de cimetières, entre-autre, pour les soldats américains tombés au cours des batailles et dont les restes ont été